

Liebe Demoteilnehmer\_innen!

Wir, das linke Hausprojekt Scherer8 in Wedding, wollen den Kampf gegen das Vergessen mit diesem Redebeitrag unterstützen! Wir bedanken uns bei euch allen, dass ihr hier seid und natürlich auch bei der fleißigen Orgagruppe!

Wir wollen auf drei Punkte hinweisen, die aus unserer Perspektive beim Kampf gegen Nazis wichtig erscheinen:

(1)

Der erste wichtige Punkt ist das Erinnern: Wir müssen uns und unsere Mitmenschen tagtäglich an die Gründe unseres antifaschistischen Engagements erinnern. Wir dürfen nicht vergessen was in Deutschland mit der geplant durchgeführten Vernichtung von Millionen Menschen geschehen ist. Wir dürfen keinen der heutigen Neonazi-Angriffe und –Morde vergessen. Wir nehmen sie zum Anlass, um für ein menschliches miteinander zu kämpfen. Wir dürfen nicht zu lassen, dass die Geschichte sich zwar kontinuierlich im Kleinen wiederholt, die Leute aber im gleichem Atemzug kontinuierlich vergessen. Wir betreiben keine antifaschistische Politik, weil wir die roten Fahnen stylischer finden als die braunen. Wir sind heute hier und morgen im Alltag antifaschistisch organisiert, weil Nazis morden und eine Gesellschaft der totalen Angst wollen.

(2)

Eine Gesellschaft der Angst gibt es jedoch schon. Dies ist der zweite Punkt. Jeden Tag werden Menschen wegen ihrer „falschen“ Staatsbürgerschaft abgeschoben, werden Leute während sie gegen Ungerechtigkeit protestieren verprügelt und eingesperrt, werden Arbeitslose schikaniert und zur Zwangsarbeit gezwungen, werden Menschen sexistisch belästigt, wird die Umwelt zielsicher in die Apokalypse

gesteuert, müssen sich Menschen für ihren beschissenen Job bedanken, nerven Sicherheitsdienste Parkbesucher und so weiter.

Diese Gesellschaft hat System und wird von Staat und Kapital mit Zuckerbrot und Peitsche am Laufen gehalten. Neonazis versuchen die bestehenden Unterdrückungsarten wie Sexismus, Rassismus oder kapitalistische Ausbeutung radikal zu verschärfen. Sie tun das oft mit brutaler Gewalt. Währenddessen werden Menschen im Mittelmeer von europäischen Grenztruppen versenkt und ein arbeitsloser Sozialmieter bringt sich wegen der menschenverachtenden Politik des Berliner Senats um. Neonazis töten aufgrund derselben Merkmale. Wir als Hausprojekt wurden in den letzten Monaten, neben vielen anderen, mehrmals von Neonazis angegriffen. Wir sehen dies zum einen als direkten Angriff gegen antifaschistische Strukturen. Denn als diese verstehen wir uns. Zum anderen sehen wir es aber auch als ein Angriff auf einen Versuch, unterdrückerischen Realitäten etwas entgegen zusetzen!

### (3)

In diesem Zusammenhang findet unser Kampf gegen Neonazis statt. Dieser Kampf kann jedoch nur in Solidarität funktionieren. In Solidarität mit Personen und Gruppen, die gegen unterdrückerische Missstände aktiv sind. Akute Bedrohungen durch Neonazis sind dabei unvermeidlicher Bestandteil unseres vielfältigen Kampfes. Lasst uns deswegen gemeinsam gegen Neonazis organisieren und vorgehen. Vernetzt euch mit euren Nachbarn und bringt den Kiez gegen Neonazis in Stellung. Besucht linke Projekte und Gruppen! Mit diesem letzten Punkt wollen wir euch auffordern, zu uns in die Scherer8 zu kommen. Lasst uns die Nazis aus dem Viertel jagen und die gesellschaftlichen Missstände gemeinsam beenden!